

Küsnacht 132. GV des Gemeinnützigen Frauenvereins

Von der Seine direkt an die GV

Der Frauenverein Küsnacht feierte am Weltfrauentag die mit dem Umweltpreis ausgezeichnete Regula Ochsner.

Das nennt man Vorsehung: Die 132. Generalversammlung des Frauenvereins Küsnacht hatte Regula Ochsner als Referentin vorgesehen. Und just am selben Tag wurde sie mit dem internationalen Umweltpreis in Paris ausgezeichnet. Die Tische im Foyer der Hesli-Halle trugen die drei Nationalfarben von Madagaskar, Grün, Rot und Weiss, dekoriert mit aus Abfallbüchsen kreierte Autos und Velos, umrahmt von Baby-Ananas. Auf jeder Serviette lag ein Vanillestängel als «Bhaltis». Die über 100 Mitglieder und Gäste freuten sich an dieser Vielfalt, und ein Marktstand mit frischen Gewürzen, Spezialitäten und gewobenen Taschen animierte zum Kauf.

Auch die umliegenden Frauenvereine und die Vertreterinnen des Frauenvereins aus der Patengemeinde Mastrils GR genossen einen unterhaltsamen Abend. Gemeinderätin Luzia Hegglin dankte dem Frauenverein für seine gemeinnützige Arbeit und wies auf die noch bestehenden Missstände in der ganzen Welt hin.

Ehrenpräsidentin der «Brocki»

Alle von Präsidentin Kristine Scheiwiler zur Abnahme vorgelegten Geschäfte wurden einstimmig gutgeheissen. Das Jahresprogramm war rege benutzt worden und bot für alle Interessengruppen etwas. Die Brockenstube Küsnacht wurde besonders gelobt, da ein ansehnlicher Gewinn von 27 000 Franken erwirtschaftet wurde und an bedürftige Personen und wohltätige Organisationen vergabt werden konnte. Im Sommer 2007 wird Trudi Bertschi,

die 1961 in den Frauenverein eingetreten ist, ihre Tätigkeit als Leiterin in der Brockenstube abgeben. Vor 46 Jahren kostete der Mitgliederbeitrag 5 Franken. Trudi Bertschi war die gute Seele in der Brockenstube und hat über drei Jahrzehnte lang als Leiterin für das Wohl ihrer helfenden Frauen gesorgt und tausende von Stunden mit Organisieren, Putzen, Aufräumen, Entsorgen und Verkaufen in der «Brocki» verbracht. Für diese Leistung wurde sie zur ersten Ehrenpräsidentin der Brockenstube befördert. Auch Madeleine Schmidt, die zwei Jahrzehnte lang in der «Brocki» mithalf, wird auf den Sommer hin zurücktreten.

Mit dem Flugzeug angereist

Dem administrativen Teil folgte ein Vortrag mit Bildern über Madagaskar und ADES (Association pour le Développement de l'Energie Solaire), den Kathrin Stocker stellvertretend für die noch abwesende Regula Ochsner hielt. ADES ist ein gemeinnütziger Verein, der in Madagaskar Solarkocher herstellt und die Nutzung von erneuerbarer Energie fördert und einen Beitrag gegen die Abholzung leistet. Sie erhielt nicht nur den Landespreis «Trophée de Femmes» der Fondation Yves Rocher, sie nahm auch am internationalen Wettbewerb teil, an dem die Preisträgerinnen aus elf Ländern beteiligt waren.

Die Schweiz war das erste Mal dabei – und gewann. Der Umweltpreis war mit 10 000 Euro dotiert. Direkt vom Flughafen aus reiste Regula Ochsner nach Küsnacht und konnte sich gerade noch einen Teller Curryfleisch mit Früchten und Reis ergattern. Sie wurde feierlich begrüsst, und es wurde das Glas erhoben. Die Preisträgerin erzählte mit Begeisterung von den Vorbereitungen und Feierlichkeiten in Paris. Einen besseren Gast hätte der Frauenverein wahrlich nicht einladen können – noch dazu am Weltfrauentag. (e)



Dieser Vorstand leitet die Geschicke des Gemeinnützigen Frauenvereins Küsnacht. (zvg)